

Samstag, 31. März 2012

9.00 **Bibel als Quelle und Prüfstein
liturgischer Sprache**

Prof. Dr. Albert Gerhards, Bonn

10.15 Kaffeepause

*„... und aus ihr empfangen Handlungen und Zeichen
ihren Sinn.“*

10.30 **Bibel als Interpretament liturgi-
scher Symbole und Riten**

Prof. Dr. Jürgen Bärsch, Eichstätt

11.45 Kaffeepause

12.00 Abschlussdiskussion

12.30 Voraussichtliches Ende der
Veranstaltung

Studientagung der Interdisziplinären Vereinigung
„Kultur – Liturgie – Spiritualität e. V.“ in Zusammen-
arbeit mit der Abteilung Liturgiewissenschaft und
Homiletik der Katholisch-Theologischen Fakultät der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Aka-
demie des Bistums Mainz „Erbacher Hof“.



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



ERBACHER HOF

Akademie & Tagungszentrum des Bistums Mainz

Anmeldung

Interessierte werden gebeten, sich bis spätestens 27. März 2012 als Tagungsteilnehmer bei der Akademie Erbacher Hof Mainz schriftlich, telefonisch (06131-257-554, -521, -523) oder per e-mail (ebh.akademie@bistum-mainz.de) bzw. online unter www.ebh-mainz.de anzumelden.

Tagungsgebühren / Übernachtung

Tagungsgebühr	35,- €
Studierende	20,- €
Mittag- und Abendessen je	9,50 €
1 Übernachtung mit Frühstück	52,- €
1 Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück pro Person	35,- €
Abendveranstaltung (29.03.2012)	3,- €

Die Teilnehmergebühr sowie die Kosten für die Übernachtung und Verpflegung sind zu Beginn der Veranstaltung in **bar** zu entrichten. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir die Kosten bei Nichtinanspruchnahme in Rechnung stellen müssen, wenn Sie sich nicht bis spätestens **25.03.2012** abgemeldet haben.

Bild: Exsultet-Rolle, Fondi, um 1136.

ERBACHER HOF

Akademie des Bistums Mainz

Grebenstraße 24–26 · 55116 Mainz

Postfach 1808 · 55008 Mainz

Telefon: 06131/257-554, -523

Fax: 06131/257-525

E-Mail: ebh.akademie@bistum-mainz.de

www.ebh-mainz.de

Studientagung im Haus am Dom, Mainz

Donnerstag, 29. März bis Samstag, 31. März 2012



Wort des lebendigen Gottes Liturgie und Bibel



„Von größtem Gewicht für die Liturgiefeier ist die Heilige Schrift“. Der mit diesen Worten beginnende Artikel 24 von *Sacrosanctum Concilium*, der Liturgiekonstitution des II. Vatikanischen Konzils, hebt nicht nur einen liturgie-theologischen Grundsatz heraus, sondern markiert auch einen Eckpfeiler der durch das Konzil initiierten Liturgiereform. Im Vorfeld des 2013 anstehenden 50-jährigen Jubiläums der Konstitution erscheint es wert, dieses Grundanliegen des Konzils zu bedenken und dem wechselseitigen Verhältnis von Heiliger Schrift und Liturgie als den Zentralorten des kulturellen Gedächtnisses des Christentums nachzugehen.

Den thematischen Leitfaden für die Tagung bildet der eingangs erwähnte Artikel von *Sacrosanctum Concilium*: „Von größtem Gewicht für die Liturgiefeier ist die Heilige Schrift. Aus ihr werden nämlich Lesungen vorgetragen und in der Homilie ausgedeutet, aus ihr werden Psalmen gesungen, unter ihrem Anhauch und Antrieb sind liturgische Gebete, Orationen und Gesänge geschaffen worden, und aus ihr empfangen Handlungen und Zeichen ihren Sinn.“ Die Vorträge beleuchten das vielschichtige Beziehungsgeflecht zwischen Gottesdienst und Bibel aus liturgiewissenschaftlicher, exegetischer und homiletischer Perspektive.

Um sich dem Gottesdienst in adäquater Weise zu nähern, bedarf es nicht nur des gelehrten Gesprächs über ihn, sondern auch der konkreten Erfahrung. Diese Dimension eröffnet eine Vigil in der Karmeliterkirche, die zwei Tage vor Beginn der Karwoche das alttestamentliche Buch Hiob zum Gegenstand hat.

Sie sind herzlich eingeladen!

Prof. Dr. Peter Reifenberg
PD Dr. Ralf Rothenbusch

Prof. Dr. Ansgar Franz
Dr. Alexander Zerfaß

Programm

Donnerstag, 29. März 2012

14.30 Einführung

„Von größtem Gewicht für die Liturgiefeier ist die Heilige Schrift.“

14.45 **Kritische Bestandsaufnahme zu einem Grundanliegen des Konzils**
Prof. Dr. Martin Klöckener, Fribourg

16.15 Kaffeepause

„Aus ihr werden nämlich Lesungen vorgetragen (...), aus ihr werden Psalmen gesungen (...).“

16.45 **Anamnese: Schriftverkündigung als Vergegenwärtigung der Heilsgeschichte**
Prof. Dr. Reinhard Meßner, Innsbruck

18.30 Abendessen

20.00 **Rezeption biblischer Themen in Liturgie und Kunst (am Beispiel von Daniel 3)**
PD Dr. Annette Albert-Zerlik, Mainz

Freitag, 30. März 2012

9.00 **Intertextualität und Inszenierung der Schriftlesung in Synagoge und Kirche**
Prof. Dr. Clemens Leonhard, Münster

10.30 Kaffeepause

10.45 **Verhältnis von liturgischer und exegetischer Schriftthermeneutik**
Prof. Dr. Manfred Oeming, Heidelberg

12.30 Mittagessen

„Aus ihr werden nämlich Lesungen vorgetragen und in der Homilie ausgedeutet (...).“

14.00 **Predigt und Wort Gottes im Kommunikationsprozess der Liturgie**
Prof. Dr. Heinz-Günther Schöttler, Regensburg

15.15 Kaffeepause

„(...) unter ihrem Anhauch und Antrieb sind liturgische Gebete, Orationen und Gesänge geschaffen worden (...).“

15.45 **Tempelmetaphorik in ausgewählten Antiphonen**
Prof. Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger, Wien

17.30 Abendessen

19.00 Karmeliterkirche:
Vigil zum Buch Hiob